

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 75.

Mittwoch, den 16. März.

1842.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt
den 11. April
und endigt mit dem 30. April.
 - 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
 - 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
 - 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
 - 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Wöchentlicher und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
 - 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsllocs wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden bis zu 25 Thalern belegt.
 - 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
 - 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
 - 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen alhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels alhier betreffend.
- Leipzig, den 31. Januar 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 15. März 1842.

Zur Wiederbesetzung des erledigten Adjutantenpostens im 1. Bataillon der Communalgarde wird der Garbist der 11. Compagnie,

Herr Hermann Werner Friedrich Scherell, Dr. jur. und Advocat,

hiermit zum Zugführer und Adjutanten von mir ernannt.

Der Commandant der Communalgarde,
Major Ufer.

Mittheilungen aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 28. Febr. 1842.

Nachdem die Sitzung mit den gewöhnlichen Einleitungen eröffnet worden, benachrichtigte der Vorsteher das Collegium von den an selbiges von Seiten der betreffenden Directoren ergangenen Einladungen zur Theilnahme an den diesjährigen Oster-Prüfungen in der Freischule und in der Armenschule.

Ein hiernächst von der Finanzdeputation erstatteter Vortrag hatte die vom Magistrat den Stadtverordneten zur Prüfung übersendete Rechnung über die Hundsteuer-Einnahme vom Jahre 1841 zum Gegenstande, und es ergab sich hieraus, daß die erwähnte Steuer im vorigen Jahre nach Abzug aller Ausgaben einen reinen Ueberschuß von 1294 Thlr.

8 Rgr. 7 Pf. gewährt hat, welche Summa regulativmäßig zur Hälfte an das Jakobshospital und zur andern Hälfte an das Georgenhaus abzuliefern ist. Da die genannte Deputation diese Rechnung nach genauer Durchsicht richtig befunden hatte, so wurde deren Justification vom Plenum einstimmig beschlossen. Ingleich aber gab der Umstand, daß die Summe der am Schlusse des Jahres 1840 verbliebenen Hundsteuer-Reste im letztverfloßenen Jahre sich nicht unbedeutend vermehrt hat, zu dem Antrage Veranlassung, daß Seiten der Verwaltungsbehörde dem Entstehen von dergleichen neuen Resten mit allem Nachdrucke vorgebeugt und die bereits erwachsenen Rückstände mit thunlichster Strenge beigetrieben werden möchten.

In einem der Versammlung vorgetragenen Schreiben for-

berte der Magistrat die Stadtverordneten auf, zum Behuf der Wiederbesetzung der durch das Ableben des Herrn Stadtrathes und Kaufmannes Ludwig Zenker im Rathscollégio erledigten Stelle, recht bald zur Wahl eines neuen Rathsmitgliedes auf Zeit zu verschreiten. Das Plenum beschloß daher, in der nächsten Plenarsitzung eine detsfallige sogenannte Candidatenwahl zu veranstalten, und damit, wo möglich, die Stadtrathswahl selbst zu verbinden.

In Bezug auf einen früheren diesseitigen Antrag und im Uebereinstimmung damit eröffnete der Magistrat den Stadtverordneten, daß, wenn schon die Angelegenheiten der Gasbeleuchtung, so weit solche der Mitwirkung einer gemischten Deputation bedürfen, nach Maassgabe der allgemeinen Städteordnung §. 215 der für das Gemeindebauwesen und dessen Dependenz bestehenden gemischten Deputation zulassen, doch das Rathscollégium beschlossen habe, für die zuerst erwähnten Verwaltungsangelegenheiten eine besondere gemischte Deputation niederzusetzen, in Berücksichtigung sowohl der Eigenthümlichkeit dieses Administrationszweiges, als auch des Umstandes, daß die zu der Gasbereitungsanstalt schon seit längerer Zeit bestehende Deputation des Stadtrathes nicht unter dessen Baudeputation begriffen ist. Die Wahl der sonach aus der Mitte der Stadtverordneten für jene neue gemischte Deputation zu ernennenden zwei Mitglieder wurde vom Plenum der diesseitigen Wahldeputation übertragen.

Als gegen Ende des vorigen Jahres ein vom hiesigen Stadtrathe mit dem dormaligen Herrn Besitzer von Raschwitz verabhandelter Kauf und beziehentlich Verkauf einiger der hiesigen Stadtkommun gehörigen Grundstücke die Zustimmung der Stadtverordneten, mit Ausnahme einer Stimme erhalten hatte, war in Folge dieses Mangels an Stimmenmehrheit Bericht darüber unter Beifügung des von der Minorität schriftlich eingereichten Separatvotums, zur königl. hohen Kreisdirection hieselbst vom Magistrat erstattet worden. Letzterer theilte nunmehr den Stadtverordneten die darauf erlassene Verordnung mit, wonach die genannte hohe Regierungsbehörde das obgedachte Kauf- und resp. Verkaufsabkommen nach sorgfältiger Prüfung der Sache genehmigt hat.

Die vom Stadtrathe den Stadtverordneten vorgelegten, und durch deren Deputation zum Polizeiamte begutachteten Gesuche von vier Ausländern um Erlangung des hiesigen Bürgerrechts wurden, obschon die Petenten nicht allen hierbei vorkommenden Erfordernissen entsprachen, doch mit Rücksichtnahme auf die übrigen jene Gesuche unterstützenden besonderen Verhältnisse von den Stadtverordneten theils einhellig, theils der Stimmenmehrheit nach, zur Beworwortung für geeignet erachtet.

Auch hinsichtlich der Gewährung mehrerer Gesuche um Aus-

stellung von Heimathscheinem Behufs des Aufenthalts im Auslande erfolgte eine beifällige Erklärung Seiten der Stadtverordneten, nachdem aus dem Deputationsvortrage hierüber und den demselben zum Grunde liegenden Rathsbacten sich vollständig erwiesen hatte, daß die betreffenden sieben Individuen zur Zeit in Leipzig heimathsangehörig seien.

Nach Inhalt einer vom Magistrate geschehenen Mittheilung hat die Königl. Hohe Kreisdirection hieselbst im Monat März vorigen Jahres verordnet, daß der Stadtrath sowohl die Frage, ob eine Vermehrung der die Bäckerprofession Betreibenden allhier durch die jetzigen Verhältnisse Leipzigs geboten sei, als auch die der genannten Regierungsbehörde mehrfach bekannt gewordenen Beschwerden und Klagen des Publikums und namentlich auch der Fremden über die von der Mehrzahl der Bäcker allhier gebackene, im Verhältnisse zu anderen großen und kleinen Städten, zumal rücksichtlich der Qualität des Mehles, ziemlich schlechte Bäckerwaare im Auge behalten und nach Ablauf des Jahres 1841 in beider Beziehung über die angestellten Erörterungen und gemachten Erfahrungen Bericht erstatten, vorher jedoch sich mit den Stadtverordneten dießfalls vernehmen solle. In der Absicht, diesen anbefohlenen Bericht nächstens zu erstatten, forderte daher der Magistrat die Stadtverordneten auf, ihm ihre Erfahrungen und ihr Gutachten hinsichtlich der eben ausgesprochenen Beziehungen mitzutheilen; worauf diese Sache der diesseitigen Deputation für das Marktwesen zur näheren Erörterung überwiesen wurde. Diesem Auftrage entsprach nun die Deputation durch einen ausführlichen Vortrag und es knüpften sich hieran vielseitige Verhandlungen des Plenums. In deren Folge beschloß selbiges einstimmig, sich über die vorliegende Sache beim Magistrate dahin zu erklären, daß, was die zuerst gestellte Frage anlangt, die jetzigen Zeitumstände und Ortsverhältnisse Leipzigs, wo ein bedeutendes Mißverhältniß der seit dem Anfange des vorigen Jahrhunderts sich stets gleich gebliebenen Anzahl der Bäckereien zu der fortwährend sehr beträchtlich gestiegenen Einwohnerzahl sich in mehrfacher Hinsicht klar herausstelle, eine Vermehrung der hiesigen Bäckereien nothwendig zu gebieten schien; daß dagegen, was die obenerwähnten Beschwerden über die von hiesigen Bäckern gelieferten Bäckerwaaren angehe, die Stadtverordneten jenen Beschwerden im Allgemeinen nicht beitreten und eben so wenig das gedachte Gebäck im Ganzen mit dem Namen „schlecht“ bezeichnen könnten. Denn, wenn auch einzelne Ausnahmen bei einer Mehrheit der Gewerbetreibenden derselben Branche hier, wie überall vorkämen, so könne man sich doch durch diese Ausnahmen zu einem dertartigen ungunstigen Urtheile über die hiesigen Bäcker im Allgemeinen nicht bestimmen lassen.

Redacteur: Dr. Grottel.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 16. März, auf vielfaches Verlangen: *Antigone*, Tragödie mit Chören von Sophokles, übersetzt von Donner. Die Musik zu den Chören ist vom k. pr. Capellmeister Herrn D. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

* Zur wohlwollenden Theilnahme an der feierlichen Entlassung der Confirmanden aus seiner Schule, den 18. März Abends 6 Uhr, ladet hierdurch ergebenst ein

C. F. Krenpler, Dir., neue Straße Nr. 7/1096.

Versteigerung.

Auf Antrag des Herrn Stadtraths Dufour-Feronee soll dessen zu Connewitz gelegenes Landgrundstück mit Garten, und einem Acker der dazu gehörigen Felder,

den 17. März d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Grundstück selbst durch den unterzeichneten Notar, bei welchem auch die Bedingungen einzusehen sind, versteigert werden.

Leipzig, den 2. März 1842.

Adv. Einert.

Wein - Auction

heute den 16. März von 9—12 Uhr
Reichsstrasse im Hofe No. 10/542.

Auction neuer Meubles,

in großer Auswahl und solider Arbeit hiesiger Meister, Montag den 21. März im Gewandhause. Sonnabend den 19. können die Gegenstände in Augenschein genommen werden.

* Mineralfarbige Papiere kommen heute Vormittag in der Auction vor.

* Heute und morgen Fortsetzung der Auction im Auerbach'schen Hofe, wobei ein gutes Fortepiano vorkommt.

Für die bevorstehende Confirmationszeit werden folgende Bücher bestens empfohlen:

Schmalz, Dr. R. F.,
Hauptpastor in Hamburg,

Erbaungstunden

für Jünglinge und Jungfrauen

bei ihrem feierlichen Eintritte in die Mitte reiferer Christen.
Siebente verb. Aufl. Mit Kupf. 1 Thlr.

Fischer, Dr. R. R.,
Archidiaconus in Leipzig,

Der letzte Abend des Herrn,
Communionsbuch für gebildete Christen.
Mit schönem Titellupfer. 1/2 Thlr.

Ehrenberg, Dr. F.,
Oberconsistorialrath in Berlin,

Eusebia,

Blätter für häusliche Andacht.
2 Theile. 2 1/4 Thlr.

Leipzig, im Verlag von Friedrich Fleischer.

* Ich mache den Herren Gardisten der 2. Compagnie und 15. Compagnie bekannt, daß sich meine Wohnung Querstraße Nr. 20, an der Ecke der Schützenstraße befindet.
H. W. Edel, Buchsenmacher.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die Gastwirthschaft meines Hotels und des goldenen Adlers, mit allen ihren großen Räumlichkeiten, von heute ab an die Herren **Großberger & Rühl** pachtweise überlassen habe. Bei meinem Rücktritte erlaube ich mir die ergebenste Bitte, daß mir seit einer Reihe von Jahren geschenkte Wohlwollen, an welches ich mich immer dankbar erinnern werde, auf meine beiden jungen Nachfolger gütigst zu übertragen. Leipzig, den 16. März 1842.

August Pusch,
Besitzer des Hotel de Pologne.

In Bezug auf Obiges beehren sich die Unterzeichneten hiermit, einem geschätzten reisenden Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sie vom 16. März dieses Jahres an das „**Hotel de Pologne**“ und den „**goldnen Adler**“ mit ihren ganzen Räumlichkeiten, bestehend aus 90 heizbaren Zimmern, 3 großen elegant decorirten Sälen, einem Restaurations- und Lesezimmer, so wie hinreichenden Stallungen und Wagenremisen, von Herrn **Pusch** auf ihre Rechnung übernommen haben. Bei der strengsten Sorgfalt, welche wir auf ausgezeichnete Weine, ausgefuchte Küche und schnelle gute Bedienung verwenden werden, schmeicheln wir uns im voraus, das Vertrauen und die vollste Zufriedenheit der uns besuchenden Gäste zu erlangen.

Indem wir noch schliesslich bemerken, daß zur größern Bequemlichkeit der uns beehrenden Fremden stets eine elegante Equipage zur Verfügung steht, zeichnen wir mit aller Hochachtung

Großberger & Rühl,

früher

Oberkellner im Hot. de Russie, u. Oberkellner im Hot. de Pologne.

Anzeige.

Während der kurzen Zeit, in welcher ich mein Local erneuern lasse, befindet sich das Lager in demselben Hause, erste Etage.

Theodor Strube, Juwelier, Reichstraße Nr. 2/606.

Sonntagschule.

Die Meldungen zu der am Sonntage nach Ostern stattfindenden Aufnahme in die Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde werden im Laufe der Charwoche angenommen von

W. J. Goeb, Serbergasse Nr. 1171/2.

Schluß der Ausstellung

weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt erfolgt, um vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, erst Freitag den 18. März 1842, Abends fünf Uhr, und sind bis dahin Loose im Ausstellungslocale zu erhalten. Die Ziehung der Verlosung erfolgt sodann sofort nach Schluß der Ausstellung.
Der Frauen-Gilts-Verein.

E. Jaffé née Argé,

Königl. Preuss. geprüfte Lehrerin der nur ihr eigenthümlichen amerikanischen Schreibmethode, wohnt Grimma'sche Straße Nr. 15, im Fürstenhause, 1. Etage.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mein Schreib-Unterricht, vermöge desselben man in 20 Lehrstunden schreiben erlernen, und die unleserlichsten, schlechtesten und namentlich zitternde, durch krampfhafte Federhaltung verunstaltete Handschriften auf Lebensdauer in schöne, deutliche und hauptsächlich sehr ge-läufige verwandeln kann, bereits begonnen hat, und können sich noch mehre Theilnehmer zu den verschiedenen Curfen für Damen, Herren und Kinder melden.

Die Bedingungen meines Unterrichts sind bei mir zu erfahren; auch liegen Attestate höchster und hoher Behörden, wie die veränderten Handschriften meiner in großer Anzahl ausgebildeten Schüler jeden Standes, zur Ansicht bereit.

Dem Wunsche Mehrerer nachzukommen, habe ich für das geschäftstreibende Publicum auch die Abendstunden festgesetzt.



Daß ich neben meinem seit längerer Zeit auf hiesigem Plage bestehenden

Wechsel-Geschäfte,

welches ich unverändert fortsetze, eine

Siegellack-Fabrik

begründet habe, beehre ich mich, um geneigte Beachtung bitend, hierdurch zu veröffentlichen.

Dresden im März 1842

Julius Kockel.

Ein Commissions-Lager davon befindet sich auch bei den Herren **Schubard & Planitz** in Leipzig.

Alle Sorten Strohhüte

für Herren und Damen werden schnell und schön gewaschen und modernisirt in der Stroh- und Modehutfabrik von **C. Wagner**, Petersstraße, jetzt Nr. 8.

Strohhüte zum Bleichen und Modernisiren erbittet sich frühzeitig die Strohhutfabrik von **Weißner & Comp.**, Markt Nr. 17/2, Königsbauß.

Strohhüte jeder Art werden schön gebleicht, auf Verlangen modernisirt und wieder wie neu hergestellt, wovon Proben zur Ansicht bereit liegen in der Strohhutfabrik von

H. W. Koch, Hainstraße Nr. 26.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell gefertigt. Aufträge angenommen: **Schubmachersg.** Nr. 6, 3 Tr.

Mit ganzen und getheilten Kaufloosen zur 5. Classe 21ster l. s. Landes-Lotterie, welche den 11. April zu ziehen anfängt, empfiehlt sich zum Planpreis bestens

J. S. C. Lehmann, Petersstraße, Nr. 14/112.

Bekanntmachung.

Von der Direction der Berliner Actien-Gesellschaft zur Fabrikation gefärbter Stoffe erhalten wir in diesen Tagen ein Lager von Filz-Luchsen in Commission und empfehlen solche zu billigt festgesetzten Preisen.

Leipzig, den 12. März 1842.

Gruner & Eöhlmann.

Bekanntmachung.

Da mein Spiritus so viel Beifall gefunden hat, so kann ich von heute an die Kanne 80^o/_o mit 4¹/₂ Ngr., extra feinen 90^o/_o mit 6 Ngr. und besten reinen Nordhäuser Kornbranntwein mit 3 Ngr. verkaufen. In Gebinden bedeutend billiger.

H. C. Gruner, am Königsplaz.

Verkauf.

Ein in einer in hiesiger Umgegend gelegenen Stadt stehendes Wohnhaus, worin sich 3 Wohnstuben, eine Küche, mehre Kammern und Ställe befinden, nebst einem an diesem Hause gelegenen, zum Betriebe der Kunstgärtnerei — welche auch seit einer langen Reihe von Jahren darin betrieben wird — angelegten, mit einem Gewächshause und mehren Mistbeeten versehenen Garten, welcher an Flächenraum 1 Schffl. 1 Nege Dresdner Maaß Ko. maubsaat enthält und mit 101 tagbaren, veredelten Kirsch- und andern Obstbäumen, so wie circa 150 — 160 Stachel- und Johannisbeersträuchern bestanden ist, soll Familienverhältnissen wegen verkauft werden. Von der Kaufsumme können 250 Thlr. unter hypothekarlicher Versicherung stehen bleiben und 225 Thlr. in acht einjährigen Terminen bezahlt werden.

Das Nähere theilt auf persönliche oder briefliche resp. porto freie Anfragen mit

Kaufsigl, den 14. März 1842.

J. C. Kollau.

Verkauf von Landgütern. Einige sehr rentable Landgüter in der Umgegend von Leipzig und im besten Stande befindlich, von 7 — 15,000 Thlr., sind sofort zu verkaufen. Näheres Magazingasse Nr. 2, 3 Treppen.

Hausverkauf. Ein schön eingerichtetes ganz massives Wohnhaus nebst Seitengebäude, ein Stückchen Garten dazu, welches 400 Thlr. Binsen trägt, an einer Hauptlage, nicht so gar weit vom sächs. bair. Bahnhofe. Das Nähere sagt der königl. Controleur im Zeiger Thore.

Meubles-Verkauf, Hainstraße Nr. 7 neben dem Hotel de Pologne, als: Secrétaire, Chiffonidren, Silberschränke, Bücherschränke, Trumeaux- und andere Spiegel mit und ohne Schränkchen, auch Goldrahmen-Spiegel, beschlagene Divans, Rohr- und Polsterkühle in allen Holzarten, verkauft zu billigen Preisen **J. A. Trutbe.**

Verkauf. Pöfelschweinstöckelchen sind billig zu haben bei **J. G. Risse**, Neumarkt.

Verkauf: 1 neuer Sessel, 1 Ausziehtisch, 1 Kupferkessel und Ofenrohre: **Kant. Zwinger** Nr. 19/383, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gutes schwarz beschlagenes Sopha für einen billigen Preis: **Pleißengasse** Nr. 14/805 parterre.

Zu verkaufen ist eine schöne Ottomane und eine Brat- röhre im **Gewandgäßchen** Nr. 2/620, 3. Etage.

Zu verkaufen ist guter Dresdner Zwirn, wegen Aufgabe des Geschäfts, zu den Einkaufspreisen: **neue Straße** Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen: Sopha, Stühle, Commode, Brotschrank, Waschtisch, Bureau: **auf der Webergasse** Nr. 8.

* In Kleinwiedrigsch auf dem Gute Nr. 11 steht ein zwei- jähriges Fohlen, Wallach, von Farbe braun, zum Verkaufe.

* 1 Nachtigall und 13 Canarienvögel mit Triller und Hohlweise sind billig zu verkaufen: in der goldnen Kugel, bei der Witwe **Härtel**, rechts im Hofe 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Mit Nutzen für Confirmanden empfiehlt sich zu diesem Osterfeste **C. Bürger**, Nützenmacher, Grimma'sche Straße, im Hause der Löwen-Apothek.

* Sehr billigen und hübschen Halschmuck für junge Confirmandinnen, in gleichen Ohrgehänge, Medaillons, Ringe, Brochen, Bopfnadeln, als auch viele hübsche und wohlfeile Schmuck-Sachen in Silber, Filigran-Arbeiten empfehlen **Gebrüder Tecklenburg** am Markte, neben dem Thomasgäßchen.

* Eine hübsche Auswahl bunter und weißer Mädchen- hüte im Preise von 13 Ngr. sind vorräthig in der Strohhut- fabrik von **S. Ahlemann**, Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Et.

Den Rest von circa 20 Pfd. echt russ. Caviar verkauft um damit völlig zu räumen à Pfd 15 Ngr., einzeln 20 Ngr. **Carl Julius Pieder**, Serbergasse Nr. 60.

Der Verkauf von

ausrangirtem

Steingut, Porzellan, Glas und Kaffeetrettern ist in **Kochs Hofe** neben Herrn Reicherts Schwelbe.

Neumodische, solid, accurat und dauerhaft selbst ge- fertigte seidene und baumwollene Regen- und Sonnen- schirme verkauft zu gewiß sehr billigen Preisen, arbeitet alt- modische um, bezieht gebrauchte neu mit Seiden- oder Baum- wollstoff, und macht alle Schirmreparaturen eben so solid, accurat, dauerhaft und billigt stets in ein bis einigen Tagen.

J. Metlau, Schirmsabrikant, Universitätsstraße Nr. 13, nahe der Moritzpforte.

Ein Partiechen französischer Umschlagetücher sollen, um damit zu räumen, von heute an bis Ostern zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Jurany & Comp.

Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber beabsichtige ich mein vollständiges und starkes Lager von

Tapeten-Borduren und Landschaften

auf dem Wege des Ausverkaufes zu räumen. Ich verkaufe demnach von heute an sämtliche vorräthige Waaren unterm Fabrikpreise, und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Leipzig, den 14. März 1842.

Bruno Löfcher,

Grimma'sche Straße, Löwen-Apotheke, erste Etage.



Elastische Bruchbandagen.

Hierdurch empfehle ich mein Lager aller Arten doppelter und einfacher Bruchbandagen für Erwachsene und Kinder, mit und ohne Stellschrauben, so wie dergl. Nabelbruchbänder und unbezogene. Bruchbandfedern in Duzenden und im Einzelnen, so wie alle Arten im chirurgischen Gebrauch vorkommender Maschinen und Verbände, in größter Auswahl. Der fabrikmäßige Betrieb und die seit 1794 in diesen Artikeln gemachte Erfahrungen lassen mich bei solcher Bedienung die billigsten Preise stellen. Näheres über meinen Geschäftsbetrieb und Anwendung obiger Waaren besagt das von mir verfaßte Schriftchen: „Unterricht für Bruchkranke,“ das in allen Buchhandlungen und bei mir zu haben ist.

Obgleich ich für hohe und höchste Personen so wie für die meisten Bezirks- und Gerichtsärzte der Umgegend arbeite, auch durch einige 60 Briefe von solchen die anerkannte Zufriedenheit meiner Arbeiten beweisen kann, so hielt ich es nicht für geeignet, solche Zeugnisse abdrucken zu lassen, wie dies bei Haardlen und Pomaden nur häufig der Fall ist. Auch habe ich mich nie um Arbeiten für öffentliche Institute beworben, am allerwenigsten mich aber verpflichtet, eine Anzahl Bandagen z. jährlich gratis zu liefern, indem ich auch mein Material nicht gratis, sondern nur gegen par. einkaufe. Dem resp. ärztlichen Publicum gewähre ich bei öfterer Abnahme einen billigen Engros-Preis. Bandagist **Schramm,**

Halle'sche Straße, in Leipzig.

Empfehlung.

Heute erhielt ich eine Sendung italienischer Damenhüte, so wie auch von Bast und Stroh gewirkte, als etwas Neues, das Stück von 2 1/2 bis 3 1/2 Thlr.

W. F. Wehlhose, unterm Paulino.

Sultana- und Favoritin-Hauben,
neueste Invention von **Sismunde Rosenlaub.**

Elegante Albums,

so wie auch eine schöne Auswahl in Stammbüchern empfiehlt **C. F. Reichert** in Kochs Hofe.

Bestes französisches Sprengpulver empfiehlt zum billigsten Preise

Karl Körner, Thomagäßchen Nr. 6.

Ausverkauf

bei **S. A. Petit,** Reichstraße Nr. 54/580.

Um vor der Messe mit einer großen Partie aufrangirter Porzellan-, Steingut- und Kurz-Waaren zu räumen, empfehle ich dieselben zu Fabrikpreisen.

Ausverkauf. Eine kleine Partie gezogener Winterhüte, ganz schön und auch passend fürs Frühjahr, verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen.

Charlotte Schindler,

im Thomagäßchen, vom Markte herein rechts.

Verkauf. Gute trockene Spähne sind zu haben auf der Hintergasse im Bahnhofgäßchen, à Roib 1 Ngr.

* Frischer Rheinlachs, Wels und Sander, russ. Caviar ist zu haben bei **J. C. Postel,** Hall. Str.-Ecke Nr. 68.

Feine Tabatièren

in den neuesten Façons und verschiedenen Größen empfiehlt **G. B. Seifinger,** Grimma'sche Straße Nr. 27.

Tapeten-Lager in Auerbachs Hofe.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir vermöge erhaltener Sendungen wiederum in Tapeten, Borduren u. s. w. neu und schönstens assortirt sind. Die Preise dieser Gegenstände sind sämmtlich, nach Verhältnis, aufs Aeußerste billig gestellt worden.

Auch empfehlen wir eine Partie aufrangirter Tapeten, die wir für die Hälfte des Fabrikpreises verkaufen.

Du Menil & Comp. in Auerbachs Hofe.

Ausrangirte Modebänder

in recht hübschen Mustern à 1 Ngr., 12 Pf., 16 Pf. und 2 Ngr. verkauft von heute an

Christ. Gottfr. Böhne sen.,

Grimm. Strasse Nr. 33/501.

Stralsunder Speckpöflinge,

groß, delicat, à Stück 1 Ngr. empfing die ersten **Gottlieb Kühne,** Peterstraße Nr. 34.

Echt englische Macintosh

neuester Façon, in allen Farben und Größen, empfiehlt billigst **Carl Käpfer,** Hainstraße Nr. 25/204 (Lederhof.)

Empfehlung.

Eine Auswahl Hauben zum höchsten Puz, wie auch einfache dergleichen empfehle ich vor dem Feste sehr billig.

Charlotte Schindler, Thomag., vom Markte rechts.

Für Confirmanden

empfehle als Geschenke nachstehende Artikel in Gold, fein verguldet, Goldbronce mit Corallen, Granaten, Perlen, Lava zc., als: Ohrgehänge, Brochen, Ringe, Colliers, Ketten, Medaillons, Kreuze, Nadeln, Armreifen, Uhrhaken zc., ferner Uhrketten, Uhrhalter, Petschafte, Tuchnadeln, Chemisettknöpfchen zc.; sämtliche Artikel sind im neuesten Geschmade verfertigt und die Preise aufs Billigste gestellt.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Auszuheihen sind zu Ostern dieses Jahres 400 Thlr. preuß. Cour. gegen sichere Hypothek und 4 Procent Zinsen durch

Adv. Carl Hermann Simon,
Nicolaitirchhof Nr. 10/705.

Auszuheihen sind 5- bis 6000 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit. Näheres bei Adv. Jul. Merkel, Salzg. Nr. 8.

Capitalgesuch. Ein Capital von 600 Thlr. wird gegen genügende hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht durch

Adv. Klein, Tuchhalle, Treppe D, 2. Etage.

* Gegen erste Hypothek eines ganz neuen in der Nähe gelegenen Hauses nebst Garten, von circa 900 Thlr. Werth, sucht man 300—350 Thlr. zu leihen durch

C. Hochmuth, Notar, Halle'sche Straße Nr. 4.

Zu kaufen gesucht wird auf hiesigem Gottesacker eine Gruft oder Wandstelle. Durch den Leichenbestatter F. Zerwit in Reichels Garten.

Zu kaufen gesucht wird sofort ein noch in brauchbarem Zustande befindliches Tischbett: Katharinenstr. Nr. 2/390, 3. Et.

Eine Bettkommode wird zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage links.

In einer Buchhandlung als Lehrling

sucht ein junger Mann von auswärts eine Stelle; derselbe hat als Schriftsetzer gelernt, und in hiesigen Officinen conditionirt. Darauf reflectirende Herren wollen ihre werthe Adresse mit den zu stellenden Bedingungen unter der Chiffre F. N. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Buchdruckerei in Leipzig wird ein Knabe gesucht, welcher Lust hat, als Drucker zu lernen; er muß jedoch kräftig und gesund und der Sohn rechtlicher Aeltern sein. Das Nähere in der Expedition des Kreisblattes, Leipzig, Ritterstraße Nr. 14.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, der Lust hat die Zeugschmiedeprofession zu erlernen, hat sich zu melden: Reichstraße Nr. 14, im Hofe links zwei Treppen.

Lehrlings-Gesuch. Ein Bursche, der die Schleiferei gründlich erlernen will, kann sich melden bei

F. S. Lange, Universitätsstraße, im Gewölbe.

Ein junger Mensch, welcher wo möglich etwas Kenntnisse im Zeichnen besitzt, kann als Lehrling placirt werden bei

C. Kranz, Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 34.

Gesucht wird ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß. Zu erfragen in der Hospitalstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe rechts.

* Ein Mensch, welcher gut poliren kann, erhält Beschäftigung: Schulgasse Nr. 1, 3. Etage.

* Für eine Putz- und Modehandlung in Dresden wird eine in jeder Putzarbeit sehr geschickte Directrice zum sofortigen Antritt oder spätestens Anfangs April zu engagiren gesucht. Damen, welche sich melden wollen, erfahren das Nähere am Fleischerplatz Nr. 2, parterre.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Aufwartemädchen für die Morgenstunden: neue Straße Nr. 1, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird sogleich ein eheliches an Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen: Katharinenstr. Nr. 16/365, b. Hausmanne.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Ehrs Platz Nr. 2/1090, parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen zur häusl. Arbeit. Zu erfragen: Thomaskgäßchen Nr. 9/109, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Frauenzimmer, welches während des Tages einige Stunden früh und Nachmittags die Wartung eines Kindes übernehmen kann. Näheres wird Hr. Reichel in Königs Hause am Markte zu erteilen die Güte haben.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, welches im Kochen und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist. Nur solche können sich melden: Brühl Nr. 2, 3. Etage.

* Ein reinliches, ordnungliebendes und in der Küche erfahrenes Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht. Näheres Lauchaer Straße Nr. 17, 2. Etage.

* Ein Dienstmädchen, welches sogleich anziehen kann, melde sich: Magazingasse Nr. 21, parterre,

* Ein junger Marqueur, welcher über ein Jahr in seinem jetzigen Posten ist, sucht für den 1. April in einem Hotel oder Gasthose Anstellung (sein jetziger Herr gibt ihm ein gutes Zeugniß) durch den Agent Sanger, Münzstraßen-Ecke Nr. 9/822.

* Ein junger Mensch, militärfrei, gesund und rüstig, welcher auch gute Schulkennnisse besitzt, wünscht gern eine Stelle als Markthelfer, Bedienter oder sonst eine ähnliche Beschäftigung. Zu erfragen im Brühl Nr. 50, 3 Treppen.

* Ein junger Mensch außerhalb Leipzig, welcher seit mehreren Jahren als Kellner conditionirt hat und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht ein gleiches Unterkommen. Darauf reflectirende Herren Principale werden ersucht, ihre Adressen gefälligst bei Herrn Probißsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage abzugeben.

* Eine gesunde Amme, welche einige Zeit gestillt hat, sucht anderweit einen Ammendienst. Das Nähere ist zu erfragen: Neumarkt Nr. 10/17, 2 Treppen.

Gesuch. Für zwei gesunde Kinder, ein Mädchen von 6 Jahren u. einen Knaben von 4 Jahren, wird Verhältnisse wegen bei soliden Leuten in der Nähe von Leipzig gegen billige Vergütung ein Unterkommen gesucht. Adressen unter poste restante L. B. Leipzig werden umgehend beantwortet.

Sommerlogis-Gesuch. Von einem unverheiratheten jungen Manne wird in Sohls ein freundlich gelegenes, nett meublirtes Zimmer, wo möglich mit Schlafkammer und Aussicht in einen Garten, für die bevorstehenden Sommermonate zu miethen gesucht. Offerten bittet man mit C. E. bezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Mietbgesuch. Zwei meßfreie, unmeublirte Zimmer mit einer Kammer, wovon wenigstens eine Pöde auf die Straße die Aussicht haben muß, werden unter billigen Bedingungen und für längere Zeit in der Hainstraße, am Markte, zu Anfang der Petersstraße oder in der Grimmaischen Straße zu miethen gesucht. Auskünfte darüber wolle man in der Buchhandlung des Hrn. E. S. Bösenberg (Ritterstraße) abgeben lassen.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 40—60 Thlr., welches sogleich oder zu Ostern zu beziehen ist. Adressen bittet man im Preußergäßchen Nr. 11/25 abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird von Oftern an ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von 40—70 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen erbittet man sich an der Wasserfront Nr. 14, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird noch bis Oftern ein Familienlogis im Preise von 30—50 Thlr. Anzumelden unter B. B. in Nr. 23, Neumarkt, parterre.

Eine Niederlage wird zu mietzen gesucht. Offerten unter W. W. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

* Für nächstkommende Oftermesse wird ein Gewölbe zu mietzen gesucht, in der Nähe des Goldbahn- oder Schuhmachergäßchens. Adressen beliebe man an Herrn Schlich im schwarzen Bret abzugeben.

Gesucht wird von 2 Leuten eine Stube als Schlafstelle. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse Nicolaistr. Nr. 16, im Hofe 2 Treppen, bei Herrn Kunze abzugeben.

* Ein pünctlich zahlender Mann sucht zum 1. April d. J. bei freundlichen Leuten ein Stübchen oder helle Kammer in der Stadt oder innern Vorstadt, nicht über 3 Treppen hoch, im Preise von 14 bis 18 Thlr. mit Aufwartung. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Scharlach in der alten Waage.

Anzeige.

Zu gutem billigen Mittagsstisch wünsche ich noch einige Herren anzunehmen. **C. F. Schneider**, Querstraße Nr. 1189.

Messlocalvermiethung

zwei Stuben, 2. Etage vorn heraus: Reichsstr. Nr. 54/580

Zu vermietzen ist billig ein freundliches, gut meublirtes Zimmer, mit oder ohne Schlafcabinet: Reichels Garten, Petersbrunnen, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist ein Logis v. 8 Stuben, 5 Kammern u. 3 Treppen. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermietzen sind zur Messe, Hainstraße Nr. 7, zwei Treppen eine große Stube nach vorn und eine oder zwei große Stuben in den Hof. Näheres im Neubl. smagazin daselbst.

Zu vermietzen ist ein hübscher Garten an der Esplanade. Näheres in dem Gewölbe des Herrn Abraham Rämpfer, Petersstraße Nr. 7.

Zu vermietzen ist eine wohleingerichtete Gartenabtheilung, in Schwägichens Garten gelegen. Näheres Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist eine freundlich gelegene messfreie Stube nebst Alkoven an einen oder 2 ledige Herren: Zeiger Straße Nr. 20 u. 21/845, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist eine Stube nebst Alkoven, 1 Treppe nach dem Hofe. Näheres: Petersstraße Nr. 31/58, 1. Etage.

Zu vermietzen ist von jetzt an ein sehr tief gelegener, 10 $\frac{1}{2}$ Ellen langer, 9 Ellen breiter sehr hoher Keller im Hofe des Paulinum, und Erkundigung darüber beim Hausmanne Herrn Schreiber einzuziehen.

* Auf der großen Funkenburg ist von jetzt an ein Garten in einer angenehmen Lage nebst einem Gartenhause von mehreren Zimmern und Küche durch den Kusscher Landgraf allda zu vermietzen.

* Eine erste Etage mit hellem freundlichem großem Erker auf der Petersstraße in der Nähe des Marktes ist entweder zur bevorstehenden Messe oder auf längere Zeit zu vermietzen und von Oftern an zu beziehen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

* Ein Waschhaus mit allen Bequemlichkeiten versehen steht unter billigen Bedingungen zum Gebrauch für Familien bereit: Thomaskäßchen Nr. 6.

Heute Mittwoch Fladen, Pfannkuchen, Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen.
Schulze in Stötteris.

Heute Gesellschaftstag im gr. Kuchengarten.
Auch sind verschiedene Sorte Obst- und Kaffeekuchen und Fladen zu haben.

Wiener Saal.

Heute Schweinsknöchelchen. **A. B. Schmidt.**

Einladung. Heute ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein **F. A. Lange**, zum wilden Mann.

Einladung. Heute Mittwoch den 16. März früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein **C. F. Schneider**, Querstraße.

Einladung. Morgen Donnerstag früh 9 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Risse**, Neumarkt.

Einladung. Heute Mittwoch früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen höflichst ein **Bachmann**, Hainstraße.

* Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Blöding**, Gewandgäßchen Nr. 1.

* Heute Abend ladet zu Karpfen (polnisch) und Sauerbraten ergebenst ein **S. Pöhler**, Klostersgasse.

* Heute den 16. März ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **Liedner** im weißen Säubchen.

* Morgen den 17. März ladet zu frischer Wurst nebst andern Speisen ergebenst ein **August Sorge**.

Speckkuchen ist Dienstags und Donnerstags früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu haben beim Bäcker am Barfußberge.

* Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen beim Bäcker **Geisler** neben der neuen Post.

* Schleifischer Zuckerwiebad und Windbeutel sind täglich frisch zu haben beim Bäcker **Geisler** neben der neuen Post.

Verloren wurde am 14. d. M. auf dem Wege vom Markte durch die Petersstraße nach dem Königsplatze eine Haarnadel mit Glöckchen und Sammtbandschleife. Der Uebringender erhält eine angemessene Belohnung: Zeiger Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

* Es ist eine kleine Summe in Papiergeld gefunden worden, und wird dem sich dazu legitimirenden Eigenthümer eingehändigt gegen Entrichtung der Insertionsgebühren, von dem Hausmann **Schmidt**, Neumarkt in der Marie.

Zugelassen ist am 7. d. M. ein junger weiß und braungefleckter Wachtelhund. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Kosten in Reichels Garten Nr. 3 in Empfang nehmen.

Heute Abend Schlachtfest bei **G. Wölbling**, Petersstraße.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei **J. C. Kühne**, Katharinenstraße.

Heute Gesellschaftstag in Kriemichens Kaffeegarten.

Jugelaufen ist mir am Sonntag Nachmittag, den 13. d. M., ein kleiner weiß und braungefleckter Hund mit einem rothsammetenen und kleinen Schellen versehenen Halsbande. Der Eigenthümer kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren denselben wieder in Empfang nehmen bei

Wartig im Rosenthalthore.

Öffentliche Bitte.

Das freundliche Dorf Groß-Böla an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn zwischen Dahlen und Dschah ist fast ganz zum Aschhaufen geworden. Bierzehn Güter sind in der stürmischen Nacht vom 4. zum 5. d. M. niedergebrannt und deren Besitzer mit ihren zahlreichen Familien obdachlos und zum großen Theile von dem Nothwendigsten entblößt. Bei solchen Ereignissen bedarf der Jammer der Betroffenen nicht erst einer Schilderung, und ihn fühlbar zu mildern, dazu kann selbst die angestrengteste Beihülfe der Nächsten nicht ausreichen.

Im Gefühle der guten Sache unternehmen wir Unterzeichnete es daher, für die hart Betroffenen hiermit eine öffentliche Bitte an alle Wohlthätigen des Vaterlandes ergehen zu lassen, unternehmen solches mit dem Bewußtsein, daß der Edelinn der Bewohner Sachsens nie müde wird zu helfen, wenn es gilt, dem unverschuldeten Elende die Hand zu reichen, und erklären uns zu Annahme von Spenden jeder Art, wobei auch das kleinste Scherlein von dem Danke der Unglücklichen gesegnet ist, eben so gern bereit, als wir dafür besorgt sein werden, die etwa eingehenden Gaben gewissenhaft zur Vertheilung, so wie seiner Zeit zur Verrechnung zu bringen.

P. Müller in Großböla,

Ger. Dir. Flemming in Dschah,

Adv. Ludw. Müller in Leipzig.

Obige Bitte erlaube ich mir für Leipzig und seine Umgegend hiermit noch ganz besonders zur Berichtigung zu empfehlen.

Adv. Ludw. Müller, Grimm. Straße Nr. 24.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Monat August des vor. Jahres verstorbenen Herrn **Wesfelsensals Christian Theodor Bader** allhier noch Ansprüche zu machen oder Forderungen an selbigen zu leisten haben, werden ersucht, dem Unterzeichneten im Laufe der nächsten 14. Tage gefällige Anzeige davon zu machen, damit

bei der Regulirung des Baderschen Nachlasses Rücksicht darauf genommen werden kann.

Leipzig, am 10. März 1842.

Adv. **Franz Berner.**

Heute Mittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Marie** geb. **Schlegel**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Allen lieben Verwandten und Freunden auf diesem Wege diese fröhliche Kunde.

Großwiederitzsch, den 14. März 1842.

M. **Carl August Herrmann Schmid**, Pastor.

Gestern Abend 8 Uhr wurde meine liebe Frau, **Amalie** geb. **Lübeck**, von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 15. März 1842.

Bernhard Schwabe.

Heute Vormittag wurde meine gute Frau, **Julie** geb. **Schmidt**, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 15. März 1842

Adolph Froberger.

Todes-Anzeige.

Den 11. März d. J. entriß uns der Tod nach einem dreimonatlichen Krankenlager unsere einzige Tochter und Schwester, in einem Alter von 9 Jahren und 1 Monat.

Sanft ruhe ihre Asche.

Die Hinterlassenen:

F. W. Bunge, als Vater.

Henriette Bunge, als Mutter,
nebst Eohne.

Dank dem Herrn Schuldirector, Herrn **Kreuzler**, und den anderen beiden Herren Lehrern und Mitschülerinnen meiner seligen Tochter für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhstätte. Dank, vielen Dank für die trostvollen Worte, welche die Herren Schullehrer an dem Grabe meiner seligen Tochter gesprochen haben. Auch wünschen wir den Herren Schullehrern und Kindern nebst Aeltern Glück und Segen und wünschen es nicht, daß Sie einst den schweren Weg gehen müssen, den wir heute gethan haben.

Leipzig, den 14. März 1842.

F. W. Bunge und Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

- Se. Durchlaucht der Herzog von Anhalt-Bernburg, nebst Gefolge, von Dresden, im großen Blumenberge.
Se. Durchlaucht der Prinz von Hohenzollern-Sigmaringen, von Berlin, in Stadt Rom.
Kae, Gutsbesitzer von Dschah, im Hotel garni.
Birk, Bildhauer von Bunzlau, im goldenen Horne.
Buehard, Particulier von Amsterdam, im Hotel de Baviere.
v. Bose, Particulier von Dresden, in Stadt Rom.
Dibis, Student von Berlin, in Stadt Frankfurt.
Erbsch, Graf, Erlaucht, von Gotha, in Stadt Rom.
Fränkel, Gott. Einschmer von Berlin, Gewandgäcker Nr. 4.
Frank, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Hamburg.
Frank, Kaufmann von Bremen, im Hotel de Baviere.
Gardlann, Kaufmann von Dür, im Hotel de Saxe.
Gerklamp, Hotelier von Dresden, im Hotel de Saxe.
v. Hellfeld, Kammerherr von Bernburg, im großen Blumenberge.
Henze, Frau Cantor von Eilenburg, Holzgasse Nr. 7.
Horsch, Wollhändler von Cassel, im Hotel de Pologne.
Hirschberg, Kaufmann von Berlin, und
Heincke, D. von Bremen, im Hotel de Baviere.
Jgel, Maler von Lichtenhain, im Hotel de Pologne.
v. Kerken, Präsident von Bernburg, im großen Blumenberge.
Kuhn, Kaufmann von Frankfurt a. M., und
v. Korkowski, D., von Wien, im Hotel de Baviere.
Kluge, Kaufmann von Dresden, im Hotel garni.
v. Klischinski, k. preuß. Kammerherr v. Posen, im Hotel de Pologne.
Kopfel, Kaufmann von Magdeburg, und
Kch, Kaufmann von Cassel, in Stadt Rom.
v. Köhler, Lieutenant von Dresden, im Hotel de Baviere.
v. Koppberg, Oberst, von Bernburg, und
Kobtner, Kaufmann von Ebersfeld, im großen Blumenberge.
Lewin, Graf, von Breslau, in Stadt Rom.
Lehrs, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.
Moragné, Particulier von Charleston, und
Noos, Particulier von Hamburg, in Stadt Hamburg.
Müller, Student von Jena, im Hotel de Pologne.
Nöwes, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.
Neyer, D., von Braunschweig, in Stadt Hamburg.
Mannkopf, Student von Halle, in Stadt Rom.
Nder, Rohhändler von Seehausen, in Stadt Dresden.
Fietzmann, Kaufmann von Prag, im Hotel de Baviere.
Pfeuhl, Mühlenbauer von Ludau, im goldenen Hahn.
Quisquet, Justizrath von Raumburg, im Hotel de Pologne.
Rüpke, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.
Ruppert, Student von Jena, und
Ronicki, Inspector von Halle, im Hotel de Pologne.
v. Rabenau nebst Gemahlin, von Breslau, in Stadt Rom.
Süß, Handelsmann von Lauter, Poststraße Nr. 17.
Schwabacher, Kaufmann von Heidingfeld, im goldenen Hahn.
Larnowski, Literat von Breslau, Neumarkt Nr. 11.
Bierck, Frau Appell.-Räthin n. Sohn, v. Koffod, im gr. Blumenb.
v. Wolfersdorf, Frau, von Neukirch, Halle'sches Gäßchen Nr. 10.
Wagner, Kaufmann von Prag, im Hotel de Baviere.
Wernicke, Kaufmann von Braunschweig, in Stadt Rom.
v. Weisbach, Kammerherr von Dresden, im grünen Schilde.
Zieten, Graf, Particulier von Ramstadt, und
Zieten, Graf, Rittergutsbesitzer von Wasdenburg, im Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Volz.**

Hierzu eine antiquarische Beilage von **J. M. C. Armbruster.**